

Musikverein
Gläserner Saal /
Magna Auditorium

TIMNA BRAUER



Foto Timna Brauer © Rafal Hertich

TIMNA BRAUER Gesang, Gitarre
ELIAS MEIRI Klavier, Melodika, Percussion
ANTONIS VOUNELAKOS Gitarre
COURTNEY MAXWELL JONES Schlagzeug

Donnerstag, 31. Jänner · 20:00

Jüdische Musik des Orient

Donnerstag, 13. März · 20:00

Flamenco Judaico

Donnerstag, 08. Mai · 20:00

Jüdische Musik aus Israel

Montag, 03. März · 19:00

TIMNA BRAUER
als Stargast im PRESSE-Musiksalon
WILHELM SINKOVICZ Moderation

Kartenpreise: € 25,- / 20,- / 4,- (Konzerte)
€ 7,- / Mitgliedspreis: 5,- (Musiksalon)

DIE 4 NEUEN SÄLE

Tageskassa
Wien 1

Bösendorferstraße 12
505 81 90

tickets@musikverein.at

GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE
IN WIEN



WWW.MUSIKVEREIN.AT

TIMNA BRAUER

Jüdische Musik wird meistens mit Klarinette, Jiddisch und Klezmer assoziiert, das heißt mit der Kultur der Juden, die aus Zentraleuropa stammen. Durch die Diaspora, die Vertreibung der Hebräer aus Israel durch die Römer, finden sich aber auch asiatische, nordafrikanische und spanische Einflüsse.

Mit diesen Konzerten ist es uns ein Anliegen, einerseits den Reichtum der jüdischen Musiktradition zu präsentieren, andererseits Querverbindungen zu christlichen und muslimischen Gesängen zu finden. So erinnern zum Beispiel jemenitische Hymnen an gregorianische Chöre, und orientalische Phrasierung wirkt als Bindeglied zwischen chassidischen Melodien und arabischer Kadenz.

Die im Musikverein präsentierten Programme bestehen aus Kultgesängen und Originalkompositionen. Es bedurfte so mancher Einfühlbarkeit, um die alten Werke von ihrem oft starren und musealen Charakter zu befreien und mit zeitgemäßem musikalischen Zugang zu erneuern, ohne dass die Essenz verloren geht. Unsere Bearbeitungen und Interpretation sollen dazu beitragen, aus der Ekletik ein Gesamtwerk zu konzipieren, das von einem multikulturellen Ensemble unterstützt wird.

Die Programme sind meinen beiden Großvätern gewidmet: Simon Brauer stammte aus Litauen, und Yechiel Dahabani ist im vorigen Jahrhundert zu Fuß vom Jemen ins „Heilige Land“ eingewandert. Er war der Kutscher von Theodor Herzl, dem Begründer des Zionismus. Beide waren hervorragende Sänger, und ihre Lieder, beim einen europäisch, beim anderen orientalisches, haben meine Entwicklung stark geprägt. Timna bedeutet Jemen auf Hebräisch.

Timna Brauer